

wohnen & wohlfühlen

Das Magazin der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG Dezember 2025



Unterhaltsam: Gubener Stadtwächter S. 6

Nützlich: Wohnungsangebote S. 10

Vorausschauend: Kalender 2026 S. 15/16

Liebe Leserinnen und Leser...

der Vorstand hat die Bitte an mich herangetragen, im Jubiläumsjahr das Editorial zu schreiben. Dem komme ich gerne nach!

Vor allem möchte ich mich bedanken:

Unsere Genossenschaft feiert in diesem Jahr ihr 130. Jubiläum, und ich durfte davon 30 Jahre aktiv als Mitglied des Aufsichtsrats und nachfolgend als Vorsitzender des Aufsichtsrats an der Entwicklung der GWG eG mitwirken.

Es waren spannende und zum Teil turbulente Jahre. Es waren Zeiten großer Umgestaltungen und Herausforderungen. Denken Sie allein an die wirklich verrückte Wendezeit und die ersten Jahre der 1990er! Vielen von Ihnen gilt der Dank der GWG eG, denn Sie haben vieles mitgetragen und – manchmal den Umständen geschuldet – auch ertragen.

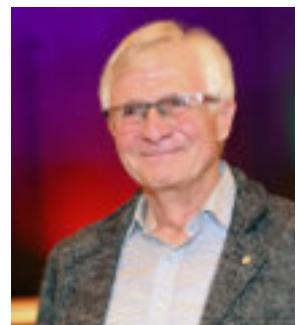
Wenn ich heute zurückblicke, bin ich stolz darauf, dass wir das alles recht gut angepackt haben und uns heute so gut präsentieren können. Ich bin ebenso stolz darauf, dass mir über diese lange Zeit Vertrauen ausgesprochen wurde. Das ehrt mich sehr.

Auch die Zukunft wartet mit großen Aufgaben auf uns. Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsprognose für unsere schöne Stadt wird auch das Wandlungs- und Anpassungspotenzial der GWG eG auf die Probe gestellt. Die Statistikexperten rechnen mit einem Rückgang von bis zu 9 % bis 2030. In der ungünstigsten Prognosevariante landen wir im Jahr 2040 bei gut 12.000 Einwohnern. Und bei einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung kann man sich schon heute ausmalen, mit welchen Aufgaben unsere Vorstände und Aufsichtsräte künftig zu tun haben werden.

Aber: Unserer Genossenschaft ist es über 130 Jahre hinweg gelungen, politische Systeme, Wirtschaftskrisen, Kriege und immer wieder neue Anforderungen bestens zu meistern. Das wird auch in Zukunft nicht anders sein – da bin ich mir sicher!

Mit herzlichen Grüßen
und den besten Jahres-
endwünschen

Ihr
Reinhard Mensch



Inhalt

- 3/4 Aktuelles
- 5 Stadtgeschichte neu belebt
- 6 Ruft den Stadtwächter!
- 7 Neueröffnung der Friedensgrenze
- 8 Balkon- und Vorgartenwettbewerb
- 9 Mitgliederreise
- Mitgliedertreff
- 10 Wohnungsangebote
- 11 Neuer Dienstleister
- Heizkostenabrechnung
- 12 GWG-Baumaßnahmen
- 13 Gubener Wein- und Obstbau
- 14 Rätsel
- 15/16 Kalender 2026

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Gerstmeier, Christian Dinger
Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG
Kaltenborner Straße 58 • 03172 Guben
Telefon: 03561 43870 • Telefax: 03561 66613
E-Mail: info@gwg-guben.de • www.gwg-guben.de
Registernummer: Cottbus, GnR 37 • Gerichtsstand: Guben, Steuernummer: 056 135 00288
Vertretungsberechtigte Vorstände: Thomas Gerstmeier, Christian Dinger • Aufsichtsratsvorsitzender: Reinhard Mensch

Redaktion/Texte/Gestaltung:

Blendwerck
Fotos: Roger Hentzschel (www.rh-foto.de): S. 2
Adobe Stock: S. 1, 3, 4, 8, 11, 12, 14, 15
Wikipedia: S. 5; Friedensgrenze e. V.: S. 5
G. Apitz, A. Kohlschmidt: S. 13

Aktuelles

UPDATE UNTERNEHMENSANSIEDLUNGEN

Was tut sich in unseren Gewerbegebieten? In den letzten Jahren wurde viel über neue Ansiedlungen berichtet. Es gab einige Herausforderungen zu meistern, doch die ersten Erfolge sind sichtbar: Die BiFi-Würstchenproduktion läuft auf Hochtouren, und Rock Tech Lithium plant laut den letzten offiziellen Informationen, im kommenden Jahr mit der Produktion zu starten.

Und was ist mit dem Batterie-Recycling-Unternehmen Botree? Auf der Website des Unternehmens gibt es derzeit keine Neuigkeiten zur geplanten Ansiedlung in Guben. Ganz untätig ist Botree aber nicht: In Spanien läuft der Bau einer neuen Recyclinganlage bereits auf vollen Touren. Und in Guben? Da heißt es wohl noch: abwarten.

HEIZEN MIT ERDWÄRME? DAS ZAUBERWORT HEISST GEOTHERMIE

Sind Ihnen zwischen Guben und Cottbus ungewöhnlich große, weiße Fahrzeuge mit der Aufschrift DMT aufgefallen? Dann haben Sie die Vibro-Trucks der Firma DMT gesichtet, die im Auftrag des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) seismische Untersuchungen vorgenommen haben.

Zwar ist die Geologie des brandenburgischen Bodens den Fachleuten grundsätzlich gut bekannt, doch jetzt geht man einen Schritt weiter: Im Mittelpunkt steht die Erdwärme, auch Tiefengeothermie genannt, und die hat großes Potenzial.

Das vom LBGR initiierte Projekt umfasst eine Strecke von rund 110 Kilometern – von Cottbus über Peitz bis nach Guben. Die von den Vibro-Trucks gesammelten Daten werden anschließend ausgewertet, um mögliche Standorte für Tiefenbohrungen zu bestimmen.

Und dann wird es spannend: Schon in 1.000 Metern Tiefe herrschen etwa 40 °C. Das ist schon heißer als in Ihrer Badewanne. Alle weiteren 100 Meter wird es jeweils 3 °C wärmer. In Tiefen ab etwa 3.000 Metern sind die Thermalwässer so heiß, dass Wärmepumpen überflüssig werden. Es wird also kein zusätzlicher Strom zur Wärmeerzeugung mehr benötigt.

Für Guben kommt diese Initiative genau zur richtigen Zeit. In der in diesem Jahr von der Stadt Guben verabschiedeten Kommunalen Wärmeplanung heißt es:

„Ein zentrales Ergebnis der Planung ist das große Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen im Stadtgebiet. Solarthermie aber auch Fluss- und Erdwärmepumpen bieten hervorragende Möglichkeiten, den lokalen Wärmebedarf umweltfreundlich zu decken und werden als feste Säule der künftigen Versorgung eingeplant.“



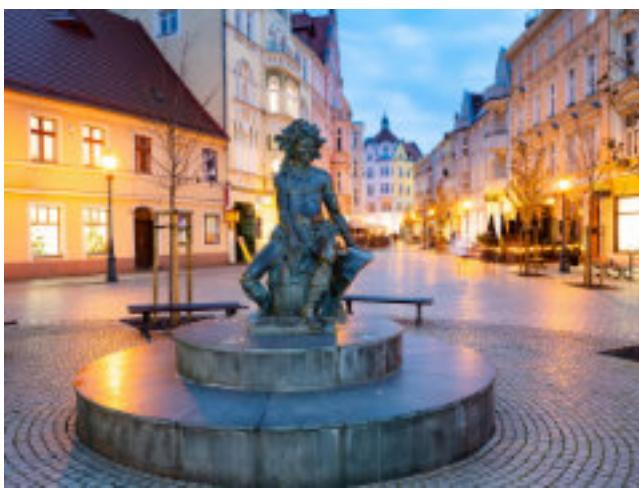
ALLE JAHRE WIEDER! UNSER WEIHNACHTSMARKT AUF DEM SCHILLERPLATZ

Es ist schon ein bisschen schade: Aufgrund unseres Redaktionsschlusses können wir nicht von unserem Weihnachtsmarkt am 29. November auf dem Schillerplatz berichten. Aber wir sind uns sicher, dass er – wie im vergangenen Jahr – ein voller Erfolg wird. Schon jetzt im November tuscheln Eingeweihte, dass der Weihnachtsmann kommen wird! Wirklich! Nun, wir sind gespannt und wünschen uns, dass unsere kleinen und großen Besucher wohlig-weihnachtlich eingestimmt in das erste Adventswochenende gegangen sind.

ALLES NOCH EINMAL GUT GEGANGEN – DAS KRANKENHAUS IST GERETTET

Das war eine Schreckensmeldung: Unser Gouverneur Krankenhaus meldet Insolvenz an. Nicht nur die Zahlungsunfähigkeit selbst hat beunruhigt: Viele fragten sich sofort, was das für ihre medizinische Versorgung in Guben bedeutet.

Doch am Ende ist alles noch einmal gut gegangen. Unser Krankenhaus ist mittlerweile vom Naëmi-Wilke-Stift unter das Dach des Diakonissenhauses Teltow gewechselt. Die rund 350 Beschäftigten konnten ihre Arbeitsplätze behalten und wir unsere ärztliche Versorgung vor Ort.



WIE WÄRE ES MIT EINEM KLEINEN AUSFLUG NACH POLEN?

Wussten Sie, dass Sie ab dem Bahnhof Guben fünf Mal am Tag nach Zielona Góra fahren können? Bis Dezember wird die Strecke noch modernisiert, was zu Verzögerungen führen kann. Aber ab 2026 sausen Sie in nur 70 Minuten mit dem flotten Polregio auf der Linie RB92 in die polnische Stadt.

Was erwartet Sie dort? Vor allem eine sehr gut erhaltene und gepflegte Altstadt, mit netten Cafés und Einkaufsmöglichkeiten, die etwa 20 Gehminuten vom Bahnhof entfernt liegt. Auf dem Weg dorthin lohnt sich eine kleine Bildungspause im Museum des Lebuser Landes (Muzeum Ziemi Lubuskiej) oder ein Besuch im nahegelegenen Palmenhaus (Palmiarnia).

Schon am Wochenende etwas vor?
Nein? Auf geht's!

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT MUSS GELEERT SEIN!

Was wäre eine Gesellschaft ohne die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, ihre private Zeit und oft genug auch Geld einsetzen, um für die Gemeinschaft Gutes zu tun? Rund 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger, so schätzt das Bundesministerium des Inneren, bringen sich vor allem über Vereine in das gesellschaftliche Leben ein und gestalten es aktiv mit.

Die Möglichkeiten, selbstwirksam zu handeln, sind vielfältig: Musik, Sport, Gesundheit, Kinder und Jugendliche, Senioren, Natur, nicht zu vergessen die Feuerwehr und vieles mehr. Engagement kann aber auch ganz ohne Verein organisiert werden, etwa im Bereich der Nachbarschaftshilfe oder der Kinderbetreuung. Auch die Unterstützung unseres Mitgliedertreffs bei der Schaffung und Betreuung von Angeboten ist ein wichtiger Beitrag.

Auch wenn jeder weiß, dass Menschen innerhalb einer Gemeinschaft einander unterstützen sollten: Engagement muss geübt werden, am besten so früh wie möglich. In diesem Sinn haben die Engagement-Profis vom Rotary Club Guben erstmalig einen Engagement-Preis für Schulen in Guben und Grano ausgelobt. Der RC Guben schreibt dazu: „Der RC Guben unterstützt jährlich das gesellschaftliche Engagement der Gouverneur Schulen mit einer Förderung von 250 Euro je Einrichtung. Das Preisgeld soll dazu beitragen, Projekte und Aktivitäten zu unterstützen, die der Gemeinschaft zugutekommen. Die geförderten Projekte sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für gesellschaftliches Engagement und fördern ihr Interesse an der Gemeinschaft.“



Die Preisverleihung fand nach Redaktionsschluss am 25.11. in der Alten Färberei statt. Daher können wir an dieser Stelle leider noch nicht berichten, welche Ideen die Schülerinnen und Schüler umgesetzt haben. Aber keine Sorge, das holen wir nach!

Ein Stück Stadtgeschichte neu belebt

Werbung begegnet uns heute Minute für Minute, Tag für Tag und überall: im Fernsehen, im Radio, in Zeitungen, auf Plakatwänden, im Briefkasten und natürlich im Internet. Ganz schön viel auf einmal manchmal, oder?

Früher war Werbung deutlich zurückhaltender – weniger präsent, nicht so schrill, bunt oder laut. Wer heute einen Blick zurückwirft, wie im 19. Jahrhundert der Feldzug der Werbung begann, schmunzelt über die aus unserer Sicht geradezu witzigen Versuche, Produkte oder Botschaften an Mann und Frau zu bringen.



Eine kleine Revolution war die Erfindung der „Anschlagsäule“ durch den Berliner Unternehmer Ernst Litfaß. Auf seinen Reisen durch Europa hatte er in London („Harris Columns“) und Paris (Plakatwände) gesehen, wie Städte damals erfolgreich die wilde Plakatierung in den Griff bekamen. Mit seiner Idee einer runden Säule stieß er bei der preußischen Verwaltung auf offene Ohren. Am 1. Juli 1855 wurde der Berliner Bevölkerung unter großem Trara die erste Litfaßsäule präsentiert. Nur wenige Jahre später waren Litfaßsäulen aus dem Straßenbild nicht mehr wegzudenken.

Natürlich gab es auch in Guben Litfaßsäulen. Aus der Preußischen Statistik von 1911 wissen wir, dass damals bereits neun „Anschlagsäulen“ in der Stadt standen. Eine davon ist die nun aufwendig restaurierte Säule am neu gestalteten Platz des Gedenkens.

Zu verdanken haben die Gubener ihre neue alte Litfaßsäule der Initiative des Rotary Clubs Guben. In Zusammenarbeit mit der Stadt sowie regionalen Handwerkern und Künstlern entstand ein neuer Werbeträger, der künftig nicht als Informationsmedium dient, sondern viel mehr als kulturelles Denkmal, das die Geschichte des Platzes im öffentlichen Raum erlebbar macht und insoweit eine Brücke zwischen Gestern und Heute schlägt – Historie trifft Moderne!



Aufgepasst!!! Womöglich Eindringlinge? Ruft den Stadtwächter!



Nein, nein es sind natürlich keine Eindringlinge, die sich rund um unseren Stadtwächter versammeln, sondern eine Gruppe von Menschen, die sich für die Geschichte der Stadt Guben interessieren und gespannt den humorvollen und gleichsam kenntnisreichen Erzählungen unseres Stadtwächters Andreas Peter vom Niederlausitzer Verlag in Guben folgen.

Schon vor Jahrhunderten gab es Stadtwächter. Sie bewachten uniformiert und bewaffnet die Stadttore und sorgten – wie heute die Polizei oder gewerbliche Sicherheitskräfte – für „Ruhe und Ordnung“. Ebenso auch die Nachtwächter, die nicht nur die Stunden ausriefen, sondern ebenso im Blick hatten, ob Lampen gelöscht waren. Manchmal durften sie auch Festnahmen durchführen.

Andreas Peter nun wird niemanden festnehmen, aber sehr wohl mit spannenden Geschichten, Anekdoten und Gedichten seine Zuhörer fesseln, denn es gibt viel zu erzählen über das historische und das heutige Guben. Er kennt sich aus, wie kaum ein anderer. Stunden und Tage könnte man mit ihm durch die Stadt streifen. Mittlerweile bietet er unterschiedliche Touren an, zum Beispiel: „Starke Mauern, hohe Türme. Rundgang durch das mittelalterliche Guben“ oder „Schriftsteller und Poeten. Ein literaturgeschichtlicher Rundgang“ aber auch eine historische Kneipentour oder rätselhaft und mystisch mit einer Tour zu den Legenden und Geschichten der Neißestadt.

Bei Andreas Peter kommen Beruf und Passion zusammen. Als Unternehmer mit seinem Niederlausitzer Verlag widmet er sich in seinen Publikationen der Stadt Guben und der niederlausitzer Region, und als heimatverbundener Bürger begeistert er uns Gubener und die vielen auswärtigen Gruppen mit seinem Wissen.

Eine Kostprobe gefällig? Herr Lücke und Frau Lücke gingen gebückt über die Neißebrücke. Da setzte sich voller Tücke mitten auf der Brücke eine Mücke bei Frau Lücke ins Genicke. Jetzt schlug Herr Lücke mit seiner Krücke nach der Mücke bei Frau Lücke im Genicke und Frau Lücke stürzte mit gebrochenem Genicke von der Brücke und machte 'ne Mücke.

Gern ist er mit seinen Vorträgen im Mitgliedertreff der GWG zu Gast. Das nächste Mal am 22. Januar 2026. Dann präsentiert er eine „Bilderfahrt mit der Straßenbahn durch das alte Guben“. Am 7. Dezember wird das 15jährige Bestehen seines Stadtwächterstübchens in der Frankfurter Str. 12 zünftig begangen. Sie sind herzlich eingeladen!



Die „Friedensgrenze“ lebt wieder auf

Haben Sie schon einmal im Kino geknutscht? Mal ehrlich – so unter uns – das hat doch (fast) jeder schon einmal, oder? Ganz sicher gibt es einige Gu-benerinnen, die im Filmtheater „Friedensgrenze“ ihrem Liebsten gaaaanz tief in die Augen geblickt haben – und nicht etwa auf die Leinwand.

Ach, die Friedensgrenze! Allein der Name weckt bei vielen Gu-benerinnen und Gu-benern Erinnerungen: Kinoabende, Jugendweihen, Feste, Feiern, Musik, Lesungen. Und das alles zu Eintrittspreisen, die man sich heute kaum noch vorstellen kann.

Dann kam die Wende und mit ihr die UFA, die das Kino übernahm. Doch das funktionierte nicht lange. Im Jahr 2000 wurde Insolvenz angemeldet. Der Insolvenzverwalter im fernen Westen hatte keine persönliche Beziehung zum Kino und somit auch nicht das Herzblut, um es zu retten. Damit begann der Dornrösenschlaf. Ein trauriges Kapitel, denn das einzigartige Gebäude im Stadtzentrum verfiel zusehends und wurde zum Ziel von Vandalismus.

Aber: Rettung nahte! Dornröschen sollte nicht vergessen werden. Eine Gruppe engagierter Enthusiasten schloss sich zusammen, gründete den Friedensgrenze e. V. und setzte alles daran, das Kino vor dem endgültigen Aus zu bewahren. Die GuWo Services GmbH kaufte 2020 das Gebäude und verpachtete das Kleinod an Peter Wiepke und seine Mitstreiter vom Verein. Fast wie im Märchen!

Ein KINO wie
kein anderes

Seitdem hat das ehrwürdige Haus einige dringend notwendige Instandsetzungen erlebt. Es wurde entrümpelt, gefegt und geputzt mit dem Ziel, die historische Substanz zu erhalten. Und natürlich hat sich auch der Kino-Saal einige Male mit kleinen und großen Menschen gefüllt. Es wurden Filme gezeigt, Musik gemacht, das Lausitz Festival war mit zwei Produktionen zu Gast und so mancher Gu-bener erinnerte sich daran, wie das damals war ... mit dem Knutschen im Kino.

Aktuell befindet sich das Filmtheater in der Winterpause – die Heizkosten sind schlicht zu hoch für einen Dauerbetrieb.

Doch den kommenden Frühling sollten Sie sich vormerken: Zum 70-jährigen Jubiläum zeigen die Friedensgrenzer, wenn alles klappt, genau den Film, der schon 1956 zur Eröffnung lief – damals zeitgleich mit der Premiere in Berlin: „Besondere Kennzeichen: keine“



Termin: 10. April 2026



Weitere Informationen und Vorstellungstermine:
www.friedensgrenze.de



Inge und Lothar Kanig



Wilfried Hey



Detlef Drömert



Margitta Falterer



Herzlichen
Glückwunsch



Wilfried Hey nimmt die Auszeichnung entgegen

UNSER BALKON- UND VORGARTENWETTBEWERB

Fast wie im alten Babylon ... denn dort ließ der Legende nach König Nebukadnezar II. um 600 v. Chr. die heute als „Hängende Gärten von Semiramis“ bekannten Terrassen errichten: Eine prachtvolle Anlage, die seiner Frau ein Stück grüne Heimat in das heiße, trockene Babylonien bringen sollte. Auch bei uns in der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft gibt es so manche „hängenden Gärten“.

Auf den Balkonen unserer Mitglieder wächst und blüht es in allen Farben. Der jährliche Balkon- und Vorgartenwettbewerb ist für viele ein schöner Ansporn, ihre kleinen grünen Oasen zu pflegen und zu gestalten: Zur Freude aller, die daran vorbeikommen. Dieses Engagement belohnen wir natürlich gern. Hier sind die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner:

Unsere Mitgliederreise: Unterhaltung, Bildung und Miteinander

Ein wirklich abwechslungsreiches Programm erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer diesjährigen Mitgliederreise. Zuerst stand die Gläserne Molkerei in Münchenhof auf dem Plan. Dort fanden wir uns in einem blitzsauberen Unternehmen wieder und konnten die glänzende Edelstahl-Technologie bestaunen, mit der auf höchstem Niveau Biomilch verarbeitet wird: vorne Milch rein, hinten Käse raus. Na ja ... ganz so einfach ist es natürlich nicht, aber die Details bleiben Geheimnis. Wir wollen ja nicht alles verraten.

Kurzum: Wir haben viel dazugelernt und durften nebenbei ein paar köstliche Käsehappen probieren. Das war dann gleich unsere kleine, aber feine Vorspeise für das anschließende gemeinsame Mittagessen, bevor es mit dem Fahrgastschiff auf eine zweistündige Rundtour über den Scharmützelsee ging. Glücklicherweise war uns das Wetter gnädig. Das Schiff schaukelte kaum unsere nach all den Leckereien gut gefüllten Bäuche, und die Stimmung war großartig.



Solche Ausflüge sind weit mehr als nur ein schöner Tagestrip: Geselligkeit, Austausch und gemeinsame Erlebnisse sind wichtig – gerade in einer Genossenschaft, die von Miteinander, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung lebt.

Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal auch dabei?

*Abschied nehmen für immer.
Aber immer in Erinnerung!*



Es ist kein leichtes Thema, das wissen wir alle: das Abschiednehmen von einem Menschen, der uns nahe stand. Gleiches gilt auch für uns selbst: Jeder von uns wird einmal Abschied nehmen von der Welt, und „fröhlich“ stimmt uns dieser Gedanke nicht. Deshalb luden wir Thomas Henkel vom *Haus des Abschieds* in den Mitgliedertreff ein.

Deutlich wurde, dass der Tod zwar zum Leben gehört, dass das Sterben und das Abschiednehmen nicht mehr im Alltag stattfinden. Umso mehr macht es Sinn, sich rechtzeitig damit zu beschäftigen, offen darüber zu reden und nicht zu verdrängen, was unausweichlich ist.

Tränen können auch vor dem Abschied fließen – und das ist gut so. Dabei lassen sich die unterschiedlichen Phasen der Trauer weit besser bewältigen, wenn man sich bereits im Voraus damit beschäftigt hat.

Die Veranstaltung „*Abschied ist ein leises Wort*“ hat uns auch an die Mitglieder erinnert, die im Laufe der Jahre von uns gegangen sind: Freunde, Nachbarn und Partner. Diese besondere und sehr gut besuchte Veranstaltung hat uns gezeigt, dass wir uns gern an die Verstorbenen erinnern, wie viele gemeinsame Erlebnisse wir hatten – und dass bei aller Trauer am Ende doch die Freude bleibt.

Wohnungsangebote



2-RAUM-ALTBAUWOHNUNG, WK III, 62,3 QM

Karl-Marx-Str. 17, 1. OG rechts, Bad mit Badewanne, Fenster und Wand-WC, Kellerraum

Grundnutzungsgebühr	348,88 €
Nebenkosten	94,00 €
Heizkosten	86,00 €
Gesamtnutzungsgebühr	528,88 €
einmalig Geschäftsanteile	930,00 €
einmalig Eintrittsgeld	40,00 €
Energieverbrauchsausweis	
Energieverbrauch	136,00 kWh/(m²a)
Energieträger für die Heizung	Gas
Baujahr des Gebäudes	1928

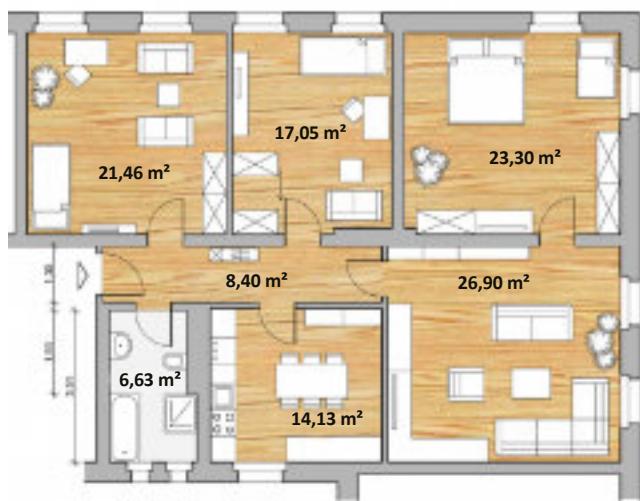
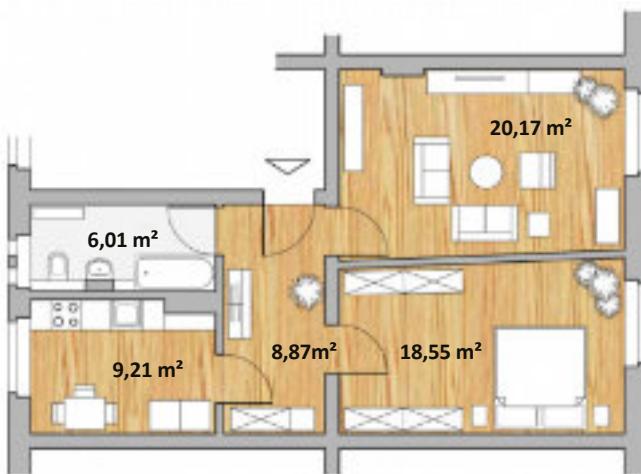


4-RAUM-ALTBAUWOHNUNG MIT GROSSER KÜCHE UND GROSSEM BAD, WK III, 118,5 QM

Karl-Marx-Str. 9, 2. OG links, Bad mit Fenster, Dusche, Badewanne und Wand-WC, Kellerraum

Grundnutzungsgebühr	657,68 €
Nebenkosten	179,00 €
Heizkosten	162,00 €
Gesamtnutzungsgebühr	998,68 €
einmalig Geschäftsanteile	1.240,00 €
einmalig Eintrittsgeld	40,00 €

Energieverbrauchsausweis	
Energieverbrauch	103,00 kWh/(m²a)
Energieträger für die Heizung	Gas
Baujahr des Gebäudes	1927



Weitere Informationen

Frau Brose Tel. 03561 438724 E-Mail: info@gwg-guben.de

Heizkostenabrechnung: Wir wechseln den Dienstleister

Ab dem 1. Januar 2026 übernimmt die Firma ista SE die Heizkostenabrechnung in den Liegenschaften der GWG eG. Dabei kommt modernste Funktechnologie mit fernauslesbarer Messtechnik und einem hochwertigen Abrechnungsservice zum Einsatz.

Die Grundlage für eine exakte Abrechnung ist die zuverlässige Erfassung der verbrauchten Energie. Heizkostenverteiler sowie Wasser- und Wärmemengenzähler erfassen Ihre Verbrauchsdaten automatisch.

Zwischen Februar und Mai 2026 wird die neue Messtechnik schrittweise in allen Wohnungen installiert. Der genaue Montagetermin wird Ihnen rechtzeitig per Hauseushang mitgeteilt.

Wichtig:

Nach der erfolgreichen Installation ist kein Ablesetermin vor Ort mehr nötig, da die neue Technik Ihre Verbrauchsdaten per Funk überträgt. So kann Ihre Abrechnung schnell und korrekt erstellt werden.

FAZIT:

Sie zahlen nur für das, was Sie tatsächlich verbrauchen. Durch die Aufschlüsselung der Energiekosten nach dem Verursacherprinzip können Sie Ihren eigenen Verbrauch transparent nachvollziehen – und so Energie und bares Geld sparen.



ENERGIESPARTIPPS FÜR RICHTIGES HEIZEN UND LÜFTEN VOM DEUTSCHEN MIETERBUND



- 1.** Auch im Herbst und Frühjahr sollten bei Anwesenheit folgende Raumtemperaturen mindestens eingehalten werden: im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20 °C, im Bad 21 °C, nachts im Schlafzimmer 14 °C. Faustregel: **Je kühler es ist, desto häufiger muss gelüftet werden.**
- 2.** Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber **nie ganz abstellen**. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Temperatur.
- 3.** **Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.** So zum Beispiel nicht vom Wohnzimmer aus das Schlafzimmer mitheizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Raumes führt nur warme, d. h. feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.
- 4. Richtig lüften:** Die Fenster kurzzeitig (5 Minuten reichen oft schon aus) ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.
- 5. Morgens, am Vormittag und am Abend einen kompletten Luftwechsel durchführen.** Am besten Durchzug machen.
- 6. Nach dem Trocknen von Wäsche und nach dem Bügeln lüften und auch bei Regenwetter.** Die kalte Außenluft ist trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.

Wer will fleißige Handwerker sehen?

GWG-Baumaßnahmen

Im Rahmen der kontinuierlichen Instandhaltung und Modernisierung unserer Liegenschaften plant die GWG eG für das Jahr 2026 eine Reihe bedeutender baulicher Maßnahmen. Diese dienen sowohl der Werterhaltung der Immobilien als auch der Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität unserer Genossenschaftsmitglieder.

Im Einzelnen:

Gerade bei der in die Jahre gekommene Bausubstanz müssen wir besonders auf den Feuchtigkeitsschutz achten. Deshalb werden wir im Blumenweg 7 eine Drainageleitung in den Kellergängen verlegen, um so potenzielle Wasserschäden am Gebäude zu verhindern.



In der Anne-Frank-Straße 2 - 4 wird die bestehende Trinkwasserinstallation in den Installationsschächten der Badezimmer umfassend erneuert. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und den aktuellen technischen Anforderungen gerecht zu werden.

Auch das Dach über dem Kopf braucht Pflege! Eine vollständige Dachsanierung in der Friedrich-Schiller-Straße 7 - 15 steht an, denn die Erneuerung der Dachhaut ist unumgänglich, damit unsere Mitglieder auch in Zukunft entspannt im Trockenen sitzen können.

Der Zahn der Zeit nagt auch an den Abwasserleitungen. Im Jahr 2026 werden wir deshalb die Ab-

wassersteigleitungen in der Heinrich-Mann-Straße 1 - 5 durch moderne und langlebige Systeme ersetzen, wodurch die Betriebssicherheit des Abwassersystems gewährleistet ist.

Mobilität = Lebensqualität! Barrierefreiheit ist für uns keine Floskel, sondern ein Auftrag. Mit der Fortführung unseres „Aufzugsprogramms“ werden wir Aufzüge in den Liegenschaften Franz-Mehring-Straße 12 und 20 sowie in der Damaschkestraße 92 installieren.



Das Fahrrad in den Keller tragen? Das geht auch bequemer! Für unsere Mitglieder werden wir daher einen ebenerdigen Abstellraum für Fahrräder und Rollatoren errichten.

Dass die GWG eG zunehmend auf erneuerbare Energien setzt, haben Sie in den vergangenen Jahren mitverfolgen können. Im kommenden Jahr werden wir auf weiteren 21 Wohnobjekten Solarpaneale installieren und leisten damit einen weiteren Beitrag zum Gelingen der Energiewende.





EINE REISE DURCH DIE GESCHICHTE DES GUBENER WEIN- UND OBSTBAUS

In einem alten Stadtschreibertext aus dem Jahr 1300 steht ein faszinierender lateinischer Satz: „*Gubbin urbs vinifera*“. Übersetzt bedeutet das „Guben, die Weinstadt“. Tatsächlich schon 1210 ist der Weinbau in der Niederlausitz dokumentiert.

Sicher ist: Es wurde viel Wein angebaut. Sehr viel! Im „*sehr guten Weinjahr*“ 1545 wurden rund 1.000 Fuder – das sind etwa 850.000 Liter Wein – eingebracht. Und 1720 hieß es stolz: „*Guben hat mehr Weinberge als Tage im Jahr!*“



Guben um 1745 umgeben von Weinbergen

Das Lausitzische Magazin schrieb 1857 über den Ruhm des Gubener Weins: „*Der Gubener Wein war von ungefähr 1130 an bis um 1650 ... einer der beliebtesten und gesuchtesten nicht nur in bürgerlichen Wohnungen, sondern auch in ritterlichen Burgen und sogar an fürstlichen Tafeln in Deutschland.*“

Doch mit der Zeit verlor der Weinbau in Guben an Bedeutung: Kriege, Klimaveränderungen, der Mehltau und ungünstige Witterung machten den Reben zu schaffen. An seine Stelle traten die berühmten Gubener Äpfel. Aus dem einstigen Weinberg wurde ein blühendes Obstparadies, das der Stadt zu neuer Bekanntheit verhalf. Geschichtsschreiber berichten von über 100.000 Obstbäumen auf den Gubener Bergen. In der Zeitung *Der Gesellige* von 1900 findet sich eine Anzeige der Poetkos Weinstuben, die stolz verkün-

dete: „*Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille. Für besten Apfelwein. Größte Apfelweinkelterei Norddeutschlands.*“

Der Weinbau in der Niederlausitz war fast in Vergessenheit geraten, doch seit den 2000er Jahren tut sich wieder etwas: Kleine Weingüter mit passionierten Inhabern entstehen, und auch rund um Guben gedeihen die Reben erneut.

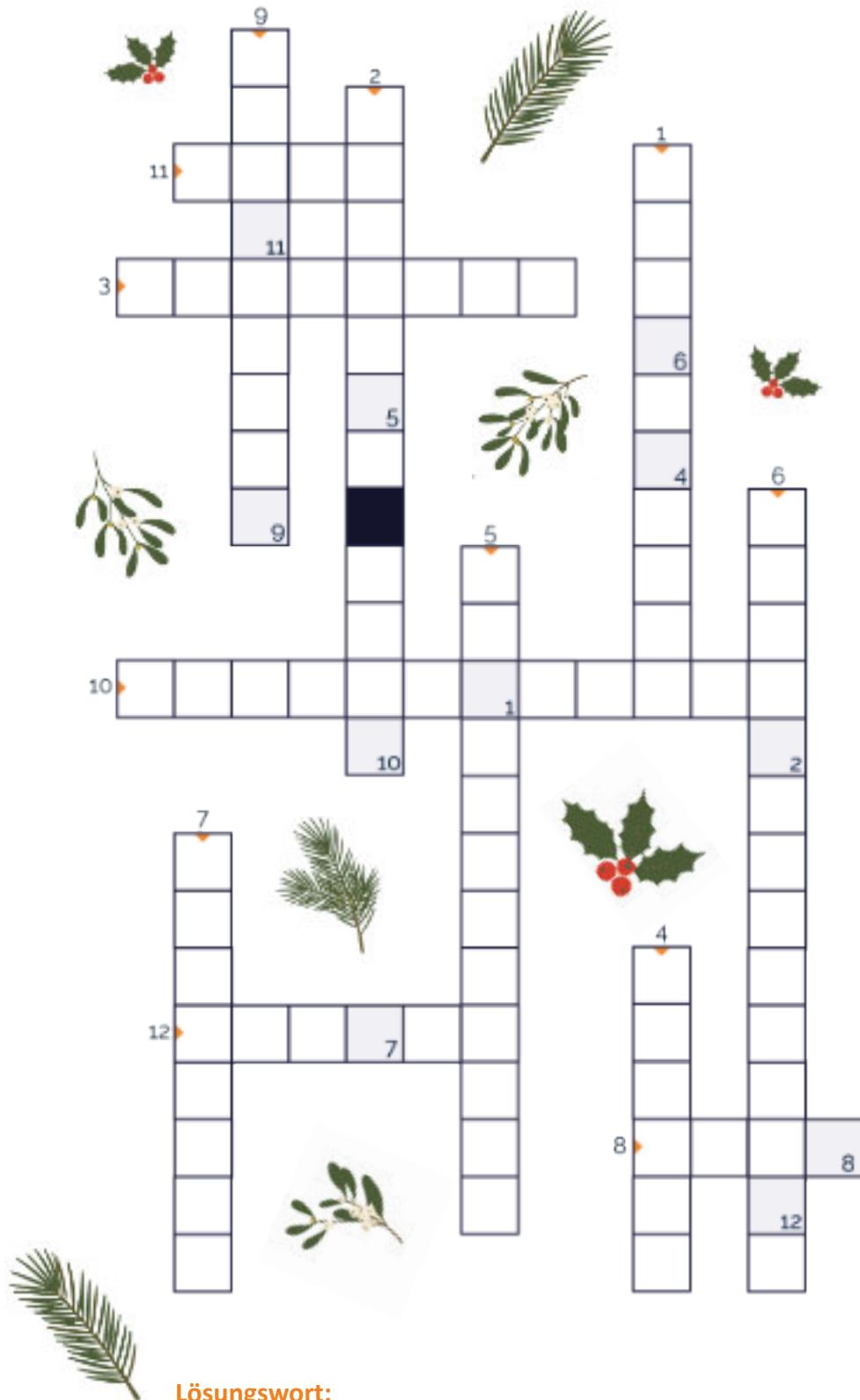
In Grano, nur wenige Kilometer von Guben entfernt, bewirtschaftet Gernoth Apitz einen 1,2 Hektar großen Weinberg mit zwölf Rebsorten. Auf seinem Gut hat er nicht nur einen Weingarten für entspannte Sommertage geschaffen, sondern auch eine charmante Weinscheune für besondere Events.

Wer mehr über die Gubener Weinbautradition erfahren möchte, kann an Weinbergführungen teilnehmen oder die Weine bei einer Verkostung genießen. Besonders hervorzuheben sind die prämierten Weine „*Der Wegweisende*“ und „*Das Rückenstück*“, die bereits mit Silbermedaillen ausgezeichnet wurden.

Besuchen Sie Gernoth Apitz und erfahren Sie mehr über die Renaissance des Gubener Weins. Alle Infos zu Veranstaltungen und Verkostungen finden Sie auf seiner Website: www.weingut-guben-grano.de



RÄTSEL



Lösungswort:

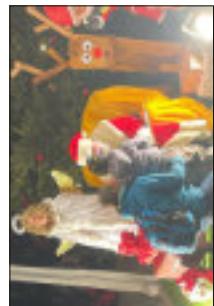
1 2 **V** 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1. Wie heißt noch gleich das Zauberwort in Sachen Erdwärme? ...
 2. Wir machen einen Ausflug nach Polen und fahren nach ... ?
 3. 130, 130, 130 ... was war da noch?
 4. Eine Säule, benannt nach ihrem Erfinder. ...
 5. Wer das alte und das neue Guben kennenlernen will, geht auf Tour mit dem ...
 6. Wie heißt ihr Gubener Lieblingskino? Natürlich die ...
 7. Unsere Mitgliederreise führte uns in eine gläserne Molkerei. Produziert wird dort ...
 8. Wir werden die Verbrauchsdaten ihrer Heizung übertragen? Per ...
 9. Gernoth Apitz aus Grano ist ...
 10. Auf 21 Objekten installieren wir ...
 11. Sie kommen nie darauf, an welche Wurst ich gerade denke! ...
 12. Wer hat das Editorial geschrieben? Herr Reinhard ...



wohnen & wohl fühlen 2026

wohnen & wohlfühlen 2026



GESCHÄFTSSTELLE Kaltenborner Straße 58 03172 Guben Sekretariat 03561 4387-11 Mietenbuchhaltung 03561 4387-22											
WOHNUNGSWIRTSCHAFT 03561 4387-20,-24 o.-50											
BERATUNGSZEITEN Montag/Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr Freitag 9 – 12 Uhr											
Internet: www.gwg-guben.de E-Mail: info@gwg-guben.de											
DEZEMBER											
01 DI	01 SO	02 MO	03 DI	04 FR	05 SA	06 SO	07 MO	08 DI	09 MI	10 DO	11 FR
02 MI	03 SA	04 SO	05 MO	06 DI	07 MI	08 SO	09 MO	10 DI	11 MI	12 DO	13 SA
03 DO	04 FA	05 SO	06 DO	07 FR	08 DI	09 MI	10 DO	11 FR	12 SA	13 SO	14 MO
04 FR	05 SA	06 SO	07 MO	08 SA	09 DO	10 SA	11 SO	12 MO	13 DI	14 MI	15 DI
05 MI	06 SO	07 DO	08 SA	09 DO	10 MO	11 DI	12 SA	13 FR	14 SA	15 SO	16 MO
06 MO	07 DO	08 MI	09 SO	10 FR	11 SA	12 SO	13 DO	14 MI	15 DI	16 FR	17 DI
07 DI	08 FR	09 MI	10 DO	11 SA	12 SO	13 DO	14 MI	15 DI	16 FR	17 SA	18 MI
08 MI	09 SO	10 DO	11 FR	12 SO	13 MI	14 SA	15 DO	16 MI	17 DO	18 FR	19 SA
09 DO	10 FR	11 SA	12 SO	13 MO	14 DO	15 SA	16 MI	17 MI	18 DI	19 SO	20 MI
10 FR	11 SA	12 SO	13 MO	14 DO	15 FR	16 SA	17 MO	18 FR	19 DI	20 SA	21 MO
11 SA	12 SO	13 DO	14 MO	15 FR	16 MI	17 SO	18 DO	19 FR	20 DI	21 SA	22 MI
12 SO	13 MO	14 DO	15 FR	16 MI	17 MO	18 DI	19 MI	20 MI	21 MI	22 SO	23 MI
13 MO	14 DO	15 FR	16 MI	17 MO	18 DI	19 MI	20 MI	21 MI	22 DO	23 FR	24 DI
14 DI	15 MI	16 SO	17 MO	18 SA	19 SO	20 MI	21 MO	22 DO	23 MI	24 DO	25 MI
15 MI	16 SO	17 SA	18 DI	19 SO	20 MI	21 MO	22 MI	23 MI	24 DI	25 FR	26 MO
16 DO	17 FR	18 SA	19 SO	20 MO	21 DI	22 MI	23 MI	24 DO	25 MI	26 SA	27 SO
17 FR	18 SA	19 SO	20 MO	21 DI	22 MI	23 MI	24 DO	25 MI	26 DO	27 FR	28 MO
18 SA	19 SO	20 MO	21 DI	22 MI	23 SO	24 MI	25 FR	26 MI	27 DI	28 SA	29 MI
19 SO	20 MO	21 DI	22 MI	23 SO	24 MO	25 DO	26 SA	27 SO	28 MI	29 DO	30 MI
20 MO	21 DI	22 MI	23 SO	24 FR	25 MI	26 SA	27 SO	28 FR	29 MI	30 FR	31 DO
21 DI	22 MI	23 SO	24 FR	25 SA	26 MI	27 DO	28 MI	29 MI	30 MO	31 SA	32
22 MI	23 SO	24 FR	25 SA	26 MI	27 DO	28 MI	29 MI	30 MI	31 MO	32	33
23 DO	24 FR	25 SA	26 MI	27 MI	28 MI	29 MI	30 MI	31 MI	32 MI	33	34
24 FR	25 SA	26 MI	27 MI	28 MI	29 MI	30 MI	31 MI	32 MI	33 MI	34	35
25 SA	26 MI	27 MI	28 MI	29 MI	30 MI	31 MI	32 MI	33 MI	34 MI	35	36
26 SA	27 MI	28 MI	29 MI	30 MI	31 MI	32 MI	33 MI	34 MI	35 MI	36	37
27 MI	28 MI	29 MI	30 MI	31 MI	32 MI	33 MI	34 MI	35 MI	36 MI	37	38
28 MI	29 MI	30 MI	31 MI	32 MI	33 MI	34 MI	35 MI	36 MI	37 MI	38	39
29 MI	30 MI	31 MI	32 MI	33 MI	34 MI	35 MI	36 MI	37 MI	38 MI	39	40
30 MI	31 MI	32 MI	33 MI	34 MI	35 MI	36 MI	37 MI	38 MI	39 MI	40	41
31 MI	32 MI	33 MI	34 MI	35 MI	36 MI	37 MI	38 MI	39 MI	40 MI	41	42
32 MI	33 MI	34 MI	35 MI	36 MI	37 MI	38 MI	39 MI	40 MI	41 MI	42	43
33 MI	34 MI	35 MI	36 MI	37 MI	38 MI	39 MI	40 MI	41 MI	42 MI	43	44
34 MI	35 MI	36 MI	37 MI	38 MI	39 MI	40 MI	41 MI	42 MI	43 MI	44	45
35 MI	36 MI	37 MI	38 MI	39 MI	40 MI	41 MI	42 MI	43 MI	44 MI	45	46
36 MI	37 MI	38 MI	39 MI	40 MI	41 MI	42 MI	43 MI	44 MI	45 MI	46	47
37 MI	38 MI	39 MI	40 MI	41 MI	42 MI	43 MI	44 MI	45 MI	46 MI	47	48
38 MI	39 MI	40 MI	41 MI	42 MI	43 MI	44 MI	45 MI	46 MI	47 MI	48	49
39 MI	40 MI	41 MI	42 MI	43 MI	44 MI	45 MI	46 MI	47 MI	48 MI	49	50
40 MI	41 MI	42 MI	43 MI	44 MI	45 MI	46 MI	47 MI	48 MI	49 MI	50	51
41 MI	42 MI	43 MI	44 MI	45 MI	46 MI	47 MI	48 MI	49 MI	50 MI	51	52
42 MI	43 MI	44 MI	45 MI	46 MI	47 MI	48 MI	49 MI	50 MI	51 MI	52	53